



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr -

### **Taktverkehr der Bahn/Grenzüberschreitender Verkehr der Bahn**

1. Beabsichtigt die Landesregierung das bisher ungelöste Problem des fehlenden Taktknotens in Kiel zum Fahrplanwechsel im Juni 2001 zu lösen? Wenn ja, wie wird das Problem gelöst werden und wie wird Lübeck an diesen Taktknoten angeschlossen? Wenn nein, warum nicht und wann wird das Problem gelöst?

Nein. Zum Fahrplanwechsel 2001 wird es in Kiel noch keinen kompletten Taktknoten gemäß den hohen Anforderungen eines integralen Taktfahrplans geben. Teilweise sind die Anschlüsse jedoch bereits jetzt optimiert worden.

Das Land hat im Frühjahr 2000 ein umfangreiches Gutachten zur Fortschreibung des Integralen Taktfahrplanes für Schleswig-Holstein/Hamburg (ITF 2002) in Auftrag gegeben, dessen wesentliche Ergebnisse Ende dieses Jahres vorliegen werden. Die Umsetzung des ITF 2002 mit den aus dem Gutachten gewonnenen Erkenntnissen ist für den Fahrplanwechsel 2002/2003 geplant. Im Rahmen der Umsetzung des ITF 2002 wird der Bahnhof der Landeshauptstadt Kiel als Taktknoten konzipiert werden.

2. Beabsichtigt die Landesregierung das bisher ungelöste Problem des fehlenden Taktknotens in Husum zum Fahrplanwechsel im Juni 2001 zu lösen? Wenn ja, wie wird das Problem gelöst und werden Friedrichstadt und Bredstedt an diesen Taktknoten angeschlossen? Wenn nein, warum nicht und wann wird das Problem gelöst?

Nein. Zum Fahrplanwechsel 2001 wird es in Husum noch keinen kompletten Taktknoten gemäß den hohen Anforderungen eines integralen Taktfahrplans geben.

Im Rahmen der Umsetzung des ITF 2002 mit den aus dem Gutachten gewonnenen Erkenntnissen ist beabsichtigt, in Husum einen Taktknoten mit Rundum-Anschlüssen in alle Richtungen zu etablieren. Gegenwärtig und im kommenden Fahrplan sind die Anschlüsse in Husum auf die wichtigsten Übergänge optimiert.

Mit der Aufnahme des Betriebs der Nord-Ostsee-Bahn am 5. November 2000 wurde der Zugverkehr zwischen Husum und St. Peter-Ording vertaktet und neu geordnet. Dies geschah auf Basis einer intensiven Abstimmung zwischen dem Land als Aufgabenträger, dem Verkehrsunternehmen, den Kommunen und Fahrgastverbänden. Die Auswertung der Verkehrsnachfrage hat eine eindeutige Ausrichtung der Umsteigerströme von Eiderstedt in Richtung Hamburg ergeben, so dass eine Anbindung auf die schnellen Züge von/nach Hamburg Priorität hat. Besonderes Augenmerk wurde auf die Berücksichtigung der Bedürfnisse des Schülerverkehrs gelegt. Das derzeit gefahrene Angebot ist Ergebnis dieses Abstimmungsprozesses. Eine weitgehende Änderung des Angebots vor Umsetzung des ITF 2002 ist daher nicht zweckmäßig.

3. Beabsichtigt die Landesregierung einen durchgehenden Anschluß von deutscher Seite an die dänische IC-Verbindung von Tinglev nach København zu schaffen? Wenn ja, wie und wann wird die Verbindung geschaffen? Wenn nein, warum nicht und wie meint die Landesregierung anderweitig, eine attraktive grenzüberschreitende Verbindung schaffen zu können?

Ja. Die Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung.

Derzeit wird ein Gutachten zum deutsch-dänischen Schienenpersonenverkehr erstellt, das von deutscher und dänischer Seite in Auftrag gegeben wurde, auf deutscher Seite unter Beteiligung und Finanzierung des Landes sowie der Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der kreisfreien Stadt Flensburg. Neben weiteren Aspekten untersucht die Studie auch Möglichkeiten der Verkehrsanbindung Schleswig-Holsteins an den innerdänischen Fernverkehr in Tinglev.

Kurzfristig wird das Angebot über den Grenzübergang Flensburg/Padborg bereits zum Fahrplanwechsel im Juni 2001 verbessert. Ab 10. Juni werden die DB AG und die DSB zwei Zugpaare anbieten, die von Flensburg über Fredericia hinaus bis nach Aarhus verkehren. In Fredericia besteht Anschluss an die Züge von beziehungsweise nach Kopenhagen. Die Züge werden aus dänischen IC-3-Triebwagen bestehen.